

Weniger Diskriminierung, mehr Gesundheit: Perspektiven für eine verbesserte allgemeine Gesundheitsversorgung von inter* und trans Personen

Auch inter- und transgeschlechtliche (inter* und trans) Menschen bekommen Grippe, haben Unfälle, Herzinfarkte oder benötigen Unterstützung bei psychischen Erkrankungen oder durch Früherkennungsuntersuchungen. Grundlegend sollten sie im Bedarfsfall dieselben Möglichkeiten haben, die allgemeine Gesundheitsversorgung in Anspruch zu nehmen wie andere Personen.

Erstmalig für Deutschland hat das *Projekt InTraHealth* in 2020 eine mehrteilige Studie durchgeführt, wie sich der Zugang zur allgemeinen Versorgung für inter* und trans Personen in Deutschland gestaltet. Es zeigte sich, dass inter* und trans Personen dabei mit unterschiedlichen Hürden und Diskriminierungen konfrontiert sind.

Bis August 2022 wird das *Projekt InTraHealth* nun aufbauend auf diesen Ergebnissen ein Fortbildungsportal für Gesundheitsfachkräfte aufbauen, um den Zugang zur Versorgung für inter* und trans Menschen zu verbessern und Diskriminierungen entgegenzuwirken.

In mehreren Veranstaltungen stellen wir das *Projekt InTraHealth* und die bisherigen Ergebnisse vor und zur Diskussion.

Auf diese Weise sollen Sensibilität für die Situation von inter* und trans Personen in der allgemeinen Gesundheitsversorgung und ein bundesweiter fachlicher Austausch gefördert werden.

Die Veranstaltungen finden online montags ab 18 Uhr statt. **Eine Anmeldung (jeweils bis zum Vortrag der Veranstaltung) ist erforderlich.** Es gilt ein Einlassvorbehalt.

Die Zertifizierung als Fortbildungsveranstaltung für Ärzt*innen und Psychotherapeut*innen ist bei der Ärztekammer beantragt.

Infos und Anmeldung:

https://www.fh-dortmund.de/intrahealth_veranstaltungsreihe

Infos zu InTraHealth:

<https://www.fh-dortmund.de/intrahealth>

Kontakt für die Veranstaltungsreihe:

Elina Porkot

partizipation@fh-dortmund.de

Programm:

14.06.2021	“InTraHealth – Mit Fortbildung zum Ziel? Verbesserung der allgemeinen Gesundheitsversorgung von inter* und trans Personen“ Es diskutieren: <i>Prof. Dr. Gabriele Dennert, Projektleitung InTraHealth, FH Dortmund</i> <i>Sophie Sänger, TXKoln, Mitglied im Projektbeirat InTraHealth</i> <i>Dipl. Ing. Lynn Degginger, Intergeschlechtliche Menschen e.V.</i> <i>Dr. Hagen Löwenberg, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Mitglied im Projektbeirat InTraHealth</i> Moderation: Sina Vogt
21.06.2021	„Ein gemeinsames Ziel- Bedarfe bezüglich der Verbesserung der allgemeinen Gesundheitsversorgung von inter* und trans Personen aus Versorger*innen und Nutzer*innen Perspektive“ Es trägt vor: <i>Rebecca Klocke, wissenschaftliche Mitarbeiterin InTraHealth, Schwerpunkte: Qualitative Forschung und Mixed Methods Ansätze, Soziologie und Gender Studies sowie Wissens- und Medizinsoziologie</i>
28.06.2021	"Mit digitalem Lernen zu einer besseren Gesundheitsversorgung von inter* und trans Personen" Es tragen vor: <i>Prof. Dr. Christian Kohls, Professor für Informatik, Soziotechnische Systeme, Mitglied im Forschungsschwerpunkt „Digitale Technologien und Soziale Dienste“ TH Köln</i> <i>Prof. Dr. Petra Werner, Professorin für Journalistik, Mitglied im Forschungsschwerpunkt „Digitale Technologien und Soziale Dienste“ TH Köln</i> <i>Myriam Wingen-Kaminsky M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin InTraHealth</i>
(in Planung: 5. Juli oder 12. Juli)	Arbeitstitel: “Rassismus in der Gesundheitsversorgung”



**Fachhochschule
Dortmund**
University of Applied Sciences and Arts

**Technology
Arts Sciences
TH Köln**

 **Kliniken Köln**
Beste Medizin für alle.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Einlassvorbehalt

Die Veranstalter*innen behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische, klassistische, sexistische, lsbtqi*-feindliche oder sonstige menschenverachtenden Äußerungen in Erscheinung getreten sind, die Teilnahme an den Veranstaltungen zu verwehren oder sie von diesen auszuschließen.